

PARKZEIT 2016 LANGGRÜTI

6333 Hünenberg See, März 2016

PROJEKTBESCHRIEB, KÜNSTLER UND TRÄGERSCHAFT

PROJEKTBESCHRIEB

Die kuratierte Gruppenausstellung PARKZEIT fand erstmals im Jahre 2014 statt. Das grosse Interesse, bezeugt durch die Besucherzahlen von 1'600 Personen in 6 Wochen, sowie all die positiven Rückmeldungen haben Richard Gander, Initiator des Projekts und CEO der Firma Lustenberger & Dürst AG, in seinem Konzept und Vorhaben bestärkt, die Ausstellung alle zwei Jahre durchzuführen. Dabei wird er wiederum seinen unter Heimatschutz stehenden Park in Hünenberg See der Öffentlichkeit zugänglich machen und den geladenen Kulturschaffenden über einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung stellen.

Die biennale Kontinuität des Projektes ist sehr wichtig, da es eine Präsenz im Kulturkalender des Gebietes Ennetsee begründet. So wird die Ausstellung in der Region als bedeutende Ergänzung zu den vielfältigen kulturellen Angeboten in der Stadt Zug wahrgenommen. Die Anzahl der Künstler wurde gegenüber 2014 erweitert. Mit Frau Sutherland konnten wir eine Künstlerin aus dem Ausland engagieren. Es werden anspruchsvolle installative Arbeiten und Skulpturen speziell für PARKZEIT realisiert. Die Ausstellung wird dadurch etwas umfangreicher.

INTENTION

Was der Park der Langgrüti als Ausstellungsraum bietet, ist eine einmalige Situation, in der sich die Künstler intensiv mit dem geschichtsträchtigen Ort auseinandersetzen können. Ziel ist es, interessante zeitgenössische Kunst zu zeigen und diese auch einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.

Durch das Kuratorium werden ca. 10 Künstler ausgelesen und auf eine «shortlist» gesetzt. In einem weiteren Verfahren werden 3-5 Künstler ausgewählt und eingeladen. Interessiert ist man an Werken, die auf den Ort hin geschaffen werden. Es geht darum, Installationen, Skulpturen, Video/Filmkunst, Performance sowie Architekturkonzepte in Verbindung mit dem Park zu zeigen und jedem Künstler, respektive den Arbeiten, Raum zu geben. Raum, der den Dialog zwischen den Werken, dem Park sowie dem Betrachter fördern sollte.

Kultur und Kunst sind wichtige Inseln und gleichzeitig Spiegel unsere Gesellschaft. Sie geben Gelegenheit und Raum, ein Geschehen ausserhalb der gegebenen Strukturen von Alltag und Arbeitswelt zu reflektieren und zu erleben. Sie öffnen den Blick für verschiedene Betrachtungsweisen und Denkart, die wiederum in den Turnus des Alltags einfließen und sich damit im Zusammenleben einer Gesellschaft auswirken. In diesem Sinne möchte PARKZEIT bewegen, anregen und auch nur gut tun.

ParkZeit Langgrüti
Langgrüti 1, CH-6333 Hünenberg See
info@parkzeit-langrueti.ch _ www.parkzeit_langrueti.ch

ALLGEMEINE INFOS

| | |
|------------------------------|---|
| Institution: | Parkzeit Langrüti ist eine einfache Gesellschaft mit Non-Profit Charakter |
| Kuratorium /Leitung 2016: | Die international tätige Zuger Künstlerin Daniela Schönbächler wurde als Gast Kuratorin für PARKZEIT 2016 eingeladen. Sie wird unterstützt durch Frau Gaby Hauenstein und Herrn Roman Truttmann, die bereits 2014 an der Organisation beteiligt waren. Gemeinsam mit dem Initianten Richard Gander erarbeitet das Kuratorium seit ca. 11 Monaten das neue Ausstellungskonzept und Programm. |
| Ausstellungsdatum: | 26.8 - 02.10 2016 |
| Vernissage: | 25.8.2016 |
| Finissage: | 02.10.2016 |
| Ausstellungsprogramm: | Während den Ausstellungswochen finden diverse Begleitveranstaltungen statt, unter anderen sind Künstlergespräche eingeplant. |
| Ausstellungsbetreuung: | Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag geöffnet und wird von diversen freiwilligen Helfern durchgehend betreut. Es gibt eine kleine Bar mit Getränken, Infos und Literatur über die gezeigten Künstler. |

KÜNSTLER PARKZEIT 2016

| | |
|---|---|
| Rochus Lussi (Stans) Installation | <p>In seiner künstlerischen Arbeit interessieren Rochus Lussi das Du und das Ich als Individuen in der Masse. Er löst ein Objekt aus seinem Umfeld oder aus einem geschichtlichen Kontext heraus und formt es neu in Holz. Diesen Prototyp vervielfältigt er eigenhändig oder mittels Fräsmaschine zur Masse. Dadurch entstehen mehr oder weniger identische Rohlinge, Gruppen von drei bis mehreren hundert Objekten. Jedes Element einer solchen Gruppe verändert der Künstler wieder zu einem Original, obwohl es als Bestandteil in einer grösseren Menge erscheint. Die Objekte werden in Farbe gefasst. Lussi installiert seine Objektgruppen in einem neuen, zufällig gefundenen oder bewusst gewählten Raum und provoziert damit Kippsituationen zwischen Öffentlichkeit und Intimität, Realität und Illusion. Seine Arbeit ist geprägt von kleinteiligen Werken bis hin zu raumfüllenden überdimensionalen Installationen.</p> <p>Rochus Lussi (*1965 in Stans) lebt und arbeitet in der Zentralschweiz und ist präsent an Ausstellungen im In- und Ausland.</p> <p>www.rochuslussi.ch</p> |
| Renee Vaughan Sutherland (London) | Für Parkzeit 2016 hat Renee Vaughan Sutherland eine umfangreiche Installation in «Expanded Cinema» auf mehreren Zelluloid Filmen realisiert, welche im Keller |

Film

der Villa im Langrütli Park gezeigt werden. Durch die mehrfachen «Artist in Residencies» 2015/2016 vor Ort, ist ihre künstlerische Intervention vom historischen Standort, respektive der Geschichte der Firma Lustenberger & Dürst, deutlich inspiriert. Gemeinsam mit dem Architekten Claudio Holdener erarbeitet Vaughan Sutherland ferner eine begehbare Aussen-Installation im Park. Dabei ergänzt sich ihre Aussage, indem der Besucher das Interne und Externe ihres Schaffens als erweiterte Erfahrung in der Individualität oder im Kollektiv erfahren kann.

Vaughan Sutherlands künstlerisches Wirkungsfeld liegt in der Auseinandersetzung und der Wahrnehmung des Blickes und dessen gestalterischen Möglichkeiten, betrachtet durch die persönliche oder gemeinsame Psyche der jeweiligen Geschlechtsidentität. Die geborene Australierin äussert sich künstlerisch durch Medien wie Film, Performance, Installation und Expanded Cinema. Sie lebt und arbeitet in London.

www.r-v-s.co.uk

Hanna Roeckle
(Zürich)
Skulptur

Hanna Roeckles Werke changieren zwischen Malerei und Skulptur. Ihre plastischen Arbeiten basieren auf räumlichen Strukturen und seriellen Systemen, deren konstruktive Klarheit in einen vielstimmigen Dialog mit sinnlichen Farbverläufen und Farbkombinationen tritt. Die Künstlerin bezieht gezielt Themen aus Geometrie und Physik, Systemtheorie, Kultur-, Design- und Architekturgeschichte in ihre Konzepte ein.

Sie hat z.B. eine Skulptur entwickelt, die in Parkzeit gezeigt wird, welche kongenial auf einen Polyeder antwortet, den Albrecht Dürer in seinem rätselhaften Kupferstich *Melencolia I* darstellte. Mit kristallinen Kanten, die sich im Farbenspiel aufzulösen scheinen, ist Roeckles Polyeder eine logische Fortentwicklung ihres Schaffens. Die mit dichroidem Autolack monochrom gespritzte Oberfläche wechselt je nach Standort und Blickwinkel das Aussehen.

Konsequenterweise nehmen die Werke stets auch Bezug zum Raum, zu der sie umgebenden Architektur und zur menschlichen Gestalt, die in dieses Koordinatensystem eingeschrieben ist. Hanna Roeckle, geboren in Vaduz, lebt und arbeitet in Zürich.

www.hannaroeckle.com

Claudio Holdener
(Zug/London)
Architektur

Claudio Holdeners Interesse an der geschichtlichen, ortsbezogenen und materialtechnischen Recherche, sowie die enge Zusammenarbeit mit Herstellern und Manufakturen, führen ihn dazu, ästhetisch und technisch reduzierte Lösungen zu entwickeln und diese in seinen architektonischen Projekten einzusetzen. Herausforderungen wie Renovierungsarbeiten von historischen Gebäuden, Innenarchitektur Projekte, Kleinbauten bis hin zu zeitgenössischen Kunst- und Designkonzeptionen sind seine bevorzugten Interessensgebiete.

Für Parkzeit wird er zwei begehbare Strukturen errichten. Claudio Holdener

ParkZeit Langrütli

Langrütli 1, CH-6333 Hünenberg See

info@parkzeit-langrueti.ch _ www.parkzeit_langrueti.ch

(*1968 Zug), ausgebildet in der Fachrichtung Architektur mit EFZ und Studiengängen an der ETH Zürich, arbeitete nach seinem Abschluss in diversen Zürcher Architekturbüros. Sein Interesse fokussierte sich zusätzlich auf Design und Gestaltung. Dies führte ihn 1994 nach London wo er 1995 *CO2* und 2003 *CIRQ* eröffnete, zwei Galerien, die seltene Sammelstücke renommierter Künstler und Architekten von den Anfängen des Modernismus bis hin zur Gegenwart präsentierten. 2009 gründete Claudio Holdener sein Studio für Architektur und Design. Er lebt und arbeitet in der Schweiz und in Großbritannien.

www.claudioholdener.com

Das Labor

In Zusammenarbeit mit,

Sibylle Omlin, Direktorin ECAV,

Sierre

Des Weiteren wird im kleinen Park Pavillon das „Labor“ als paralleles Wirkungsfeld eröffnet. Gedacht als Freiraum und Unterstützung für junge Künstler, die sich am Ausgangspunkt ihres Werdegangs befinden.

ParkZeit Langrüti

Langrüti 1, CH-6333 Hünenberg See

info@parkzeit-langrueti.ch _ www.parkzeit_langrueti.ch